

„Ecole européenne“ und „Centres polyvalents de l'enfance“

Michel Petit aus Luxemburg und Schilling Architekten aus Köln gewannen den Wettbewerb

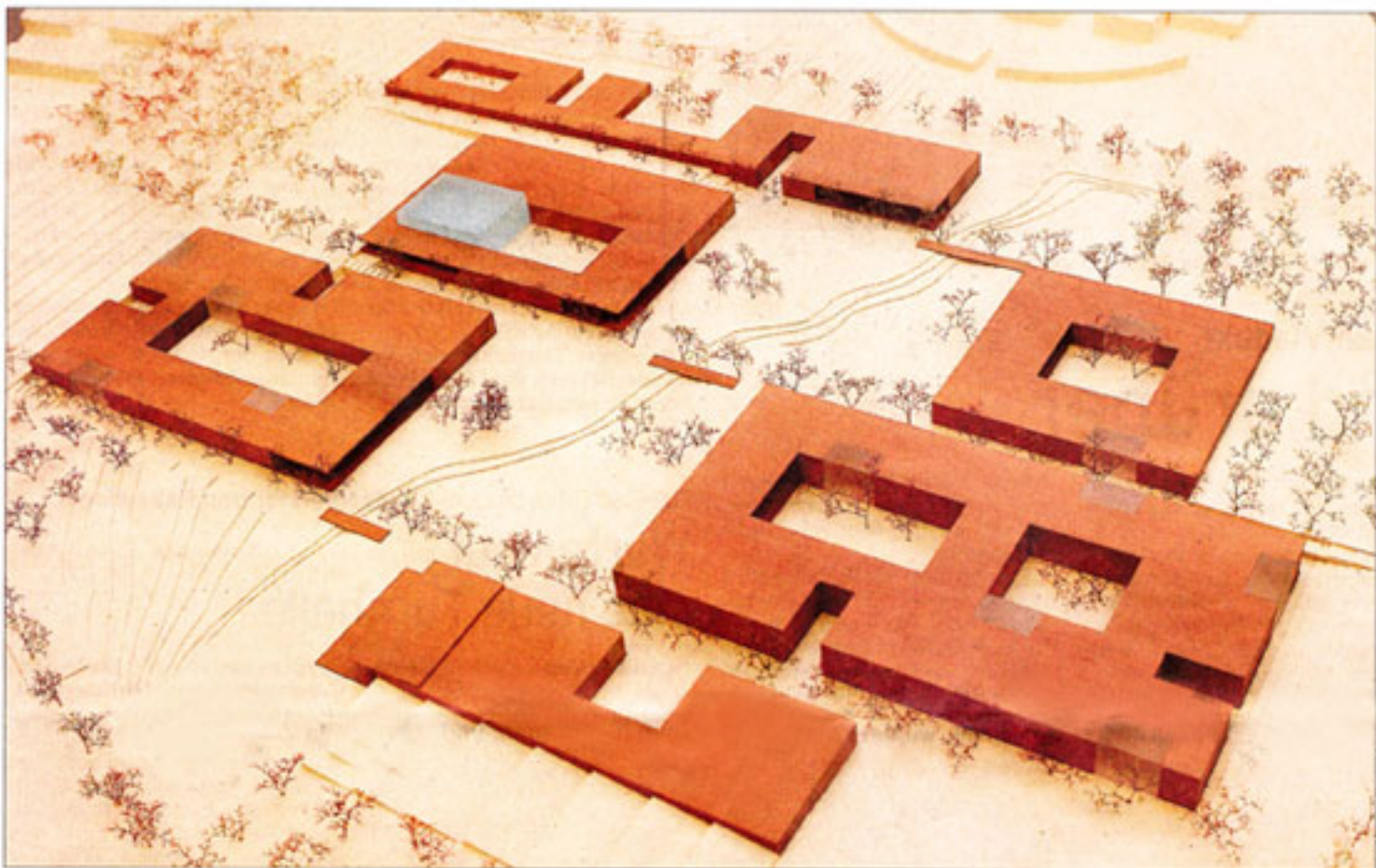


Foto: Martine May

Das Modell des Projekts aus der Feder von Michel Petit und „Schilling Architekten“

Mamer - Unter dem Vorsitz von Adrian Meyer, Professor an der ETH Zürich, kam vergangene Woche eine mehrköpfige Jury zusammen, um den bzw. die Preisträger des Architektenwettbewerbes zu ermitteln, der zum Bau einer neuen Europaschule und der „Centres polyvalents de l'enfance“ in Mamer ausgeschrieben wurde.

Der erste Preis ging an den luxemburgischen Architekten

Michel Petit (in Zusammenarbeit mit „Schilling Architekten“ aus Köln), den zweiten Platz belegte das Projekt von Jacques Ferrier, Architekt aus Paris.

Drei weitere Auszeichnungen gingen an Klaus Kada (Aachen), an das Architektenbüro Teisen&Giesler in Zusammenarbeit mit Frank Nicklas aus Luxemburg sowie an die luxemburgischen Architekten Paczowski und Fritsch.

Das Bauvorhaben umfasst u.a. Einrichtungen für den Vorschulunterricht, für den Primär- und den Sekundarbereich, Sporthallen, einen Festsaal, einen Restaurationsbereich für die Europaschule, eine Kindertagesstätte und einen Studienbereich für insgesamt 2.700 Schüler.

Die Architekten haben sich zudem Gedanken über die Gestaltung des Gesamtareals zwischen den Gemeinden Mamer und

Bartringen gemacht, auf dem das neue Bauprojekt umgesetzt werden soll.

rol

→ Die einzelnen Projekte sind im Festsaal des Lyzeums Josy Barthel in Mamer ausgestellt. Zu sehen vom 5. bis 8. November von 10.00 bis 16.30 Uhr sowie am 9. November von 10.00 bis 20.00 Uhr.